

„Tourbericht“ Wintermeeting/Ämterübergabe 20.-22. 01. 2023 Salzburg

(produced by Hans-Dieter Reimer)

Alle Jahre wieder trifft man sich zur Winterzeit, um den Abstand zum Wiedersehen zu verkürzen und, natürlich noch wichtiger, den alten Vorstand gebührend zu verabschieden und den neuen ebenso zu begrüßen.

Das gelingt uns immer wieder auf das Beste, diesmal hatte allerdings der Herrscher über die Planung allen am Freitag mit der Bahn aus D-Land Anreisenden eine „kleine“ Aufgabe gestellt. Es lag ganz simpel am „Ausflug“ einer Lok, die ohne Personal, dafür brennend, nach Freilassing rollte und erst dort ohne Personenschäden gestoppt werden konnte. Ein Feuerwehrmann schilderte seinen Eindruck: „Wir haben tatsächlich gesagt, jetzt fehlt nur noch der Bruce Willis, der hinten rausspringt und die Lok dann aufhält.“



Oh Schreck, eine brennende Lok.

Alle erreichten das Ziel, manche mussten jedoch das Bahngefährt tauschen gegen andere Straßenverkehrsmittel (Schienenersatzverkehr), da zumindest die bundesdeutsche Bahn nicht mehr nach Salzburg fuhr, der österreichische Rail Jet schon (mit dem Berichtsverfasser, gut so). Danach „flutschte“ es, unser Gastgeber Bernhard Schütz hatte alles im Griff, dafür schon einmal besten Dank.

Also auf zum ersten Event ins fußläufig entfernte Brauhaus „Die Weiße“.

Und schon war es wie immer: IFMR - Rotary at its best!

Wir wurden herzlich begrüßt vom Seniorchef und rotarischen Freund Hans Gmachi, RC Salzburg-Altstadt, der die Brauerei 1987 übernahm, die imposante Geschichte dieser ältesten Weißbierbrauerei in Österreich begann bereits schon 1901.

Die sprachlichen „Irritation“, ob man Weiße mit ss und ß schreibt, lässt sich leicht ausräumen, denn so hängt es am Eingang, und so ist es richtig, Ende der Diskussion. Die Regel stammt natürlich nicht von mir. Und wie man schon ahnen durfte, das Bier war lecker und das Abendmahl top, und das gab`s:



Herzlichen Dank, lieber Hans, und ein dreifaches Töff Töff Hurra!

Am nächsten Morgen wartet Arbeit: Die Mitgliederversammlung des Fördervereins, hier der Vorstand:



Unser Vorsitzender Bernhard Willim musste leider absagen, ein besonderer Gruß ging an ihn, er hatte „sein“ Team gut vorbereitet, nach nicht einmal 20 Minuten war es schon vorbei, super gemacht, Chapeau, Dirk und Cornelius! Und keiner ist eingeschlafen!



Hier ein paar Fakten: Der Förderverein hat 146 Mitglieder (warum nur so wenig, Ihr Lieben, bei 537 Mitgliedern), 473 Einzelspenden 2022 mit ca. 70.000 Euro. Noch einmal Chapeau! Kasse geprüft, keine Beanstandung, vorbildlich geführt. Entlastung wie Neuwahl einstimmig, Gratulation und weiter so.

Nun wurde es sportlich, es ging im Reisebus nach Mattighofen zu KTM in die Motohall. Wir waren schon ganz gespannt.



Unser Führer, ein studierter Techniker und inzwischen selbstständiger Eventmanager, hat uns mit Humor und großem Wissen durch die verschiedenen Bereiche geführt, hier ein paar Eindrücke!



Über 20 Siegermopeds mit Fahrer, vermutlich ausgestopft!



Sam Sunderland Sieger Rallye Dakar 2017



Damit man in der Wüste den Weg findet



Und es ging weiter mit „echtem“ Racing: Nach einem „Auswahlverfahren“ im Bus durch unseren Präsi, (natürlich unter Ausschluss des Rechtswegs, ha ha), durften 12 „Wissende“ auf den Moppedsimulator ihre Unglücksrunden drehen. Ich fasse zusammen: Oh my God!



Hier ist ein Wissender in Rennposition

Der Berichtverfasser war eher zukunftsorientiert!

But sometimes, you have a dream!



Nach dem großen Spaß auf dem etwas sehr „zickigen“ Simulator ging es zurück nach Salzburg zum offiziellen Teil, der Ämterübergabe, diesmal im Augustiner Braugasthof Krimpelstätter, wo uns ebenfalls der Seniorchef, unser rotarischer Freund Walter Bachmann, RC Salzburg-St.-Rupert herzlich begrüßte. Er ließ es sich nicht nehmen, ein Fass Bier in die Runde zu geben, allerdings mit dem kleinen Problem, dass unser Neu-Präsi das Fass anschlagen musste. Olafs Problem: War keine Cola-Dose. Aber es wurde nur wenig „verplempert“, ging also noch gut aus, jedoch ist noch Luft nach oben.



Der neue AGS-Beauftragte für Österreich Bernhard Schütz als „Gastgeber“ unseres Meetings begrüßt Freund Bachmann und bedankt sich im Namen unserer Runde bei ihm. Anschließend erfuhren wir etwas über die Geschichte des Hauses, immerhin erstmals 1548 erwähnt. In einer launigen Erzählung führte er uns von der Pferdewechselstation mit Übernachtung bis in die heutige Zeit.

Er schloss mit der Ankündigung, dass nun er frische Schweinsbraten fertig sei, und schon ging`s ans leckere Mahl.

Danach das Highlight des Abends, die Übergabe der „Reichsinsignien“, allerdings nicht wie im Heiligen Römischen Reich die Reichskrone, den Krönungsornat, den Reichsapfel, das Zepter, das Reichsschwert, das Reichskreuz, die Heilige Lanze und andere Reliquien, die in der Schatzkammer der Wiener Hofburg liegen.

Bei uns reichen ein Ornat namens Präsiweste, seit „Urzeiten“ in Betrieb und vom Weltpräsi Jörgen Otzen vermacht, sowie ein Zepter namens Kurbelwelle, klein, für den langen Präsi Klein.



Natürlich war damit noch nicht das Ziel des Abends erreicht, denn unser Präsident blickte zurück auf sein Jahr als „Roadcaptain“ und Vize, 25 Touren mit 800 Teilnehmern, ein Rekord, der eher nicht mehr erreicht werden kann. Zudem erinnerte er an unsere Maxime, Touren weiterhin selbst zu organisieren und nicht in andere Organisationshände zu geben (z.B. über Reisebüro, Edelweiß). Das kann weiterhin durchgeführt werden, allerdings dann als private Tour, nicht unter dem IFMR-Dach.

Auch eine Tour für aktive Fahrer und Mopped-Privatiers, die das Zweirad endgültig abgestellt haben, wurde unter großem Beifall angekündigt.

Natürlich gab es noch weitere Ehrungen, Cornelius Quentell „beherrschte“ den KTM-Rennsimulator am besten und erhielt „nur“ eine flüssige Magnum, keine 0.357.

Und Anton Moßhammer wurde nach Jahren seiner Tätigkeit als Regionalbeauftragter Österreich ebenfalls mit großem Dank und flüssig verabschiedet (Klosterfrau Melisengeist?).“



Die abschließenden Dankesworte richtete unser Präsi an den neuen Regionalbeauftragten Österreich Bernhard Schütz. Bernhard hatte ja bereits großartige Touren veranstaltet und uns am Wochenende mit einer wunderbaren Veranstaltung verwöhnt. Salzburg war großes Kino!

Und wer glaubt, unser Schatzmeister, auch ein Bernhard, wäre nicht da gewesen, irrt. Den hatte unser Präsi quasi als „Live-Schalte“ natürlich an Bord. Also ein AGS-Bernhard Doppel-Wumms.



Das mehrfach gekonnt dreifach geschmetterte „Töff Töff Hurra“ war wie immer die höchste Auszeichnung für alle Funktions- und Organisationsträger, die weichen Drogen wurden auch gern genommen, nur die Mozartkugeln, die verschenkt wurden, trafen die Falsche! Manch eine mag Mozarts Kügelchen eben nicht.

Ich freue mich auf 2024 in Kölle am Rhing!